

Sportjugend in Europa pocht auf Mitsprache

ENGSO-Jugendkomitee tagte in London

Vom 2. bis 5. Oktober luden ENGSO (European Non-Governmental Sports Organisation) und das englische Mitglied CCPR (Central Council for Physical Recreation) zum 6. Forum ein, das unter dem Thema „Talente und Ressourcen für den Sport“ 56 Repräsentanten aus 18 Ländern in London versammelte.

Nach dem Motto „Gute Führung im Sport – Gebt den Jugendlichen ein echtes Mitspracherecht“ leiteten die Komiteemitglieder Ulrike Gruber (Österreich) und Rikke Lia (Norwegen) durch den Workshop des ENGSO-Jugendkomitees. Dieser Workshop stellte eine Folgeveranstaltung des Forums im vergangenen Jahr auf Malta statt, wo das Thema „Rekrutieren, ausbilden und binden von jungen Führungskräften“ lautete. Bevor die erfolgreichen Beispiele präsentiert wurden, waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen gefragt, sich folgenden Fragen zu widmen:

- Wie kann ich dazu beitragen, ein Jugendkomitee in meinem Land aufzubauen?
- Welches sind Argumente zu Gunsten eines Jugendkomitees?
- Welche Argumente sprechen gegen ein Jugendkomitee?
- Mit welchen Hindernissen muss ich rechnen?
- Was sind meine positiven Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen (in Entscheidungsprozessen)?

Im Anschluss folgten die Präsentationen Norwegens und Österreichs. In Norwegen wurde das 1. Jugendkomitee bereits vor 10 Jahren gegründet, während die Österreicher noch im Aufbauprozess sind und ein hoffentlich positiver Beschluss zur Legitimation in diesem Herbst fällt. Jennifer Hedderich von der Deutschen Sportjugend stellte das „Netzwerk der europäischen Jugendarbeit im Sport“ vor und informierte über die erfolgreich abgeschlossenen Projekte und das laufende Projekt ARCTOS.